

Die Müllkatz

in einen Hof, wo außer einem Müllhaufen altes Eisen und sonstiges Gerümpel lag.

III.

Eine volle Mahlzeit ist alles, was man in zwei, drei Tagen nötig hat, und unter dem Einfluß der so aufgespeicherten Wärme und Kraft fühlten sich Miezkens Lebensgeister höchst angeregt. Sie schritt um die Haufen alten Eisens und sonstigen Krams herum und warf neugierige Blicke auf die Kanarienvogelkäfige, die weitab hoch oben an den Fenstern der umliegenden Häuser herabhingen. Sie lugte wißbegierig über die Zaunwände, bemerkte einen großen Hund, kroch lautlos wieder hinunter, machte ein geschütztes Plätzchen im vollen Sonnenschein ausfindig, legte sich hin und schlief eine Stunde lang. Ein leises Sauchen weckte sie, und vor ihr stand eine große, schwarze Katze mit glühenden, grünen Augen, dem starken Nacken und den viereckigen Kinnbacken, die den Kater kennzeichnen; eine Narbe lief über sein Gesicht, und sein linkes Ohr war zerfetzt. Er schaute das Käzchen mit nichts weniger als freundlichen Ausdruck an, seine Ohren legten sich ein wenig nach hinten, sein Schwanz wedelte hin und her, und ein leiser, tiefer Ton drang aus seiner Kehle. In voller Unschuld schritt das Käz-

